



Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr

Konferenz über die Anwendung des COTIF in Teheran organisiert in Zusammenarbeit mit dem UIC, der OEC und den RAI



Am 11. und 12. November 2014 hat in Teheran, der Hauptstadt der Islamischen Republik Iran, eine Konferenz über das Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) stattgefunden.

Diese Konferenz über die Anwendung des COTIF im Mittleren Osten wurde gemeinschaftlich organisiert von der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEC), dem Internationalen Eisenbahnverband im Mittleren Osten (UIC RAME) und den Eisenbahnen der Islamischen Republik Iran (RAI).

Thema der Konferenz war einerseits die internationale Anwendung des COTIF, die Rolle der verschiedenen an der Harmonisierung des Eisenbahnrechts beteiligten Organisationen sowie die Eisenbahntechnik und gefährlichen Güter und andererseits die Entwicklungen des Eisenbahnverkehrs im Mittleren Osten und auf seinen Korridoren.

Den Vorsitz der Konferenz über das COTIF hatte Herr Mosen Pour Seyed Aghai, der stellvertretende Minister für Verkehr, Straße und Stadtentwicklung der Islamischen Republik Iran und Vorsitzende der Iranischen Eisenbahnen (RAI) inne. Darüber hinaus nahmen Herr Jean-Pierre Loubinoux, der Generaldirektor des UIC, Herr Mohsen Esperi, der Direktor

der Verkehrsabteilung der OEC und der Generalsekretär der OTIF, Herr François Davenne, an der Konferenz teil.

Unter den weiteren Konferenzteilnehmern befanden sich Ministeriumsvertreter Afghanistans, Jordaniens, der Türkei und Pakistans sowie eine große Anzahl leitender Persönlichkeiten und Technikexperten der Iranischen Eisenbahnen.

Herr Mohsen Seyed Aghaie hieß bei der Eröffnung der Konferenz alle Teilnehmer willkommen. Er betonte die Bedeutung dieser Konferenz für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Eisenbahnunternehmen und für ihre Unterstützung bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen des Eisenbahnverkehrs.

Herr Loubinoux hat daraufhin die wichtigsten Tätigkeitsfelder des UIC im Mittleren Osten sowie die Beteiligung des UIC an der Harmonisierung der technischen und betrieblichen Aspekte im Hinblick auf die Entwicklung des internationalen Eisenbahnverkehrs vorgestellt.

technischen Harmonisierung und ihre Brückenfunktion zwischen dem Mittleren Osten und Europa hingewiesen. Auch die Schlüsselfunktion der Islamischen Republik Iran in einer Region mit sehr ambitionierten Eisenbahnprojekten, wie dem Tunnel von Marmaray unter dem Bosphorus, hat er besonders hervorgehoben.

Frau Khorsandnia, die Vertreterin der OEC, hat einen Überblick über die Aktivitäten ihrer Organisation im Eisenbahnverkehr gegeben und auf deren Bemühungen zur Förderung von Containerzügen zwischen ihren Mitgliedstaaten sowie auf die wichtigsten Bauprojekte neuer Eisenbahnlinien in der Region hingewiesen.



Im Anschluss daran, hat der Vertreter der OTIF, Herr Davenne, eine Einführung in die OTIF und das COTIF-Übereinkommen gegeben und dabei auf die besondere Rolle der OTIF bei der rechtlichen und



Herr del Olmo, der Leiter des Rechtsdienstes der OTIF, hat die in Bezug auf die Anwendung der Einheitlichen Rechtsvorschriften CIV, CIM und CUV wichtigsten Aspekte und die jüngsten Entwicklungen dieser Anhänge sowie den gemeinsamen Frachtbrief CIM/SMGS vorgestellt.

Herr Nazari, der Generaldirektor für Internationale Angelegenheiten der RAI und Direktor des Regionalbüros des UIC für den Mittleren Osten, hat eine Präsentation über die Anwendung der verschiedenen Anhänge des COTIF in

Iran, seinen Nachbarländern und dem Mittleren Osten insgesamt gegeben und ist dabei, unter dem Hinweis, das zum ersten Mal eine derartige Konferenz über die Anwendung des COTIF in Iran stattfindet, insbesondere auf die verschiedenen Spurweiten eingegangen.



Herr Leermakers, der Leiter der Sektion Eisenbahntechnik der OTIF, hat die Anhänge APTU und ATMF des COTIF vorgestellt und ihren Anwendungsbereich, die Kriterien für die Zulassung von Fahrzeugen zum internationalen Verkehr und die sich daraus ergebenden diversen Zuständigkeiten für die Staaten, Betreiber und Instandhaltungsstellen erläutert.

Herr Conrad, der Leiter der Gefahrgutabteilung der OTIF, hat schließlich die Bedeutung des Anhangs RID des COTIF für die Beförderung gefährlicher Güter dargelegt und ist auf den laufenden Harmonisierungsprozess für alle Verkehrsträger einerseits und mit der Anlage 2 zum SMGS der OSShD andererseits eingegangen.

Diese fachspezifischen Präsentationen haben zahlreiche konkrete Fragen zur Umsetzung dieser Vorschriften aufgeworfen, aus denen das Interesse und die Professionalität der vertretenen Experten und auch der operative Charakter der gestellten Fragen hervorgehen.

Zum Abschluss der Konferenz haben die vertretenen Organisationen eine **gemeinsame Erklärung** abgegeben, die allen Teilnehmern vom Generalsekretär der OTIF verlesen wurde und die ein langfristiges Engagement der OTIF in der Region ermöglichen sollte.

Die OTIF möchte bei dieser Gelegenheit Herrn Mohsen Pour Seyed Aghaie, dem stellvertretenden Minister für Verkehr, Straße und Stadtentwicklung der Islamischen Republik Iran und Vorsitzenden der Iranischen Eisenbahnen (RAI) und Herrn Abbas Nazari, dem Generaldirektor für Internationale Angelegenheiten der RAI und Direktor des Regionalbüros des UIC für den Mittleren Osten und seinem gesamten Team für den herzlichen Empfang und die großartige Organisation der Konferenz abermals ihren Dank aussprechen.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Auskünfte:

Carlos del Olmo
Leiter des Rechtsdienstes
Tel. +41 (0)31 359 10 13
carlos.delolmo@otif.org

